

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Dr. Romberg,

Hans-Wolfgang

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2536

~~1AR(RSHA) 161/65~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pr 118

Das Ahnenerbe
Der Reichsgeschäftsführer

Berlin-Dahlem am 26.6.1942

G/R/8 S/Wo

52/18

An

W-Obersturmbannführer
Dr. R. B r a n d t
Persönlicher Stab RFW

B e r l i n SW 11
=====

Prinz Albrechtstr.8

Betr.: Höhenflugversuche R a s c h e r / R o m b e r g

Anlg.: 1

Lieber Kamerad B r a n d t !

Als Anlage übermittle ich Ihnen Antrag des Stabsarztes Dr.
R a s c h e r vom 25.6.42 auf Verleihung des Kriegsverdienst-
kreuzes II. Klasse an

Dr.med. Hans-Wolfgang R o m b e r g
Berlin-Charlottenburg, Fritzschestr.81
geboren 15.5.1911 zu Berlin
tätig am Institut für Flugmedizin der
Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt e.V.
Berlin-Adlershof.

Ich befürworte diesen Antrag wärmstens, da ich mich persönlich
überzeugt habe, in welcher Weise sich Dr. Romberg persönlich bei
den Versuchen eingesetzt hat. Ich kam einmal gerade dazu, wie er
selbst bei einem schweren Nierenkolik-Anfall sich nicht abhalten
ließ, die Versuche weiterzuführen. Seiner Mitarbeit ist das er-
folgreiche Gelingen der Versuche wesentlich mitzuverdanken. Im
Zusammenhang mit der Besichtigung des von den Versuchen aufgenom-
menen Filmes habe ich am 24.6.42 mit Dr. Rascher und Dr. Romberg
den in den nächsten Tagen an den Reichsführer-W herausgehenden
Abschlußbericht besprochen. Wenn Sie ihn zur Kenntnis nehmen, wer-
den Sie selbst sagen, daß hier für die Luftkriegführung ein ent-
scheidender Beitrag geleistet wurde, der wohl die vorgeschlagene
Auszeichnung von Dr. Romberg rechtfertigt.

Mit kameradschaftlichem Gruß

H e i m l H i t l e r !

Heiml
Hitler

AR 19/16/42

197

Der Reichsführer-⁴⁴
Persönlicher Stab

Führer-Hauptquartier

7. Juli 1942

Tgb.Nr.AR 19/16/42

Bra/Dr.

Persönlicher Stab Reichsführer- ⁴⁴
Schriftgutverwaltung
Alt. Nr. AR/ 32/18

An

⁴⁴-Sturmbannführer Dr. F i t z n e r

Wirtschaftliche Hilfe, Persönlicher Stab RF-⁴⁴

B e r l i n

Lieber Kamerad F i t z n e r !

In der Anlage übersende ich Ihnen einen
Antrag des Stabsarztes Dr. R a s c h e r zur Ver-
leihung des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse an

Dr. med. Hans-Wolfgang R o m b e r g

tätig am Institut für Flugmedizin der Deutschen Ver-
suchsanstalt für Luftfahrt e.V., Berlin-Adlershof.

Der Reichsführer-⁴⁴ befürwortet diesen
Antrag sehr. Die Frage ist nur, wie wir von uns aus
den Fall jetzt weiter behandeln. Ich glaube, es ist
richtig, wenn Sie mit den zuständigen Dienststellen
des Generalfeldmarschalls M i l l c h einmal Verbin-
dung aufnehmen würden, damit allenfalls die Verleihung
auch von dort aus auf Grund dieses Antrags vorgenommen
werden kann.

Freundliche Grüsse und

H e i l H i t l e r !

Handwritten signature: R R

⁴⁴-Obersturmbannführer

1 Anlage.

Handwritten notes: Lu - 7/12

196

Der Reichsführer-
Persönlicher Stab

Feld-Kommandostelle
6. August 1942

Tgb.Nr. AR/19/16/42
Me/H.

Persönlicher Stab Reichsführer-
Schriftgutverwaltung
Akt. Nr. AR/ 52/18

Betr.: Höhenflugversuche R a s c h e r / R o m b e r g .

Bezug: Dort.v.26.6.42 - G/R/S S/Wo.

An den

Reichsgeschäftsführer des "Ahnenerbe"
H-Obersturmbannführer S i e v e r s

B e r l i n .

Lieber Obersturmbannführer!

Durch ein Versehen ist es leider bisher unterblieben, Sie davon in Kenntnis zu setzen, was H-Obersturmbannführer Dr. Brandt inzwischen wegen der Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse an Dr.med. Hans-Wolfgang R o m b e r g veranlasst hat. Ich übersende Ihnen deshalb nachträglich noch die Durchschrift des Briefes von H-Obersturmbannführer Dr. Brandt an H-Sturmbannführer Dr. Fitzner, der jetzt während der Abwesenheit von H-Oberführer Ullmann sich um die Arbeit der Abteilung Orden und Gäste im Persönlichen Stab RFH kümmert.

H e i l H i t l e r !

1 Anlage.

H
Lu
H-Obersturmführer

6.8

195

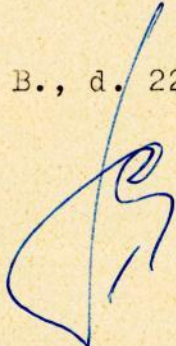
V.

1. Vermerk

Dr. R o m b e r g , der bisher nicht ermittelt wurde, wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942/ 43 nicht genannt. Er war Arzt im Institut für Flugmedizin und Mitarbeiter Dr. Raschers bei den Höhenflugversuchen. Im Nürnberger-Ärzte-Prozess wurde er freigesprochen. Er ist Beschuldigter zu Da 8 Js 70/59 StA München II. Das Verfahren gegen ihn wurde gem. § 170 II StPO eingestellt. Es besteht kein Anhaltspunkt dafür, dass Dr. R. im RSHA tätig war.

2. ✓ Als AR - Sache weglegen. (Mit grösster Wahrscheinlichkeit war Dr. R. nicht im RSHA tätig.)

B., d. 22. Jan. 1965



1 AR (RSHA) 161 / 65

Vfg.



1) Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
s.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 29. JAN. 1971
Turmstraße 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -


Oberstaatsanwalt

2) 2 Monate

1) Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 19.4.71

 ESTA.

2) Hier austragen.